

Geteilte Städte und Regionen – tschechisches Těšín, polnisches Cieszyn, Teschener Schlesien

Exkursion vom 12. bis 15. September 2013
für Studierende, junge Berufstätige und Multiplikatoren

Geteilte Städte wie Guben/Gubin oder Görlitz/Zgorzelec und Regionen wie die Lausitz und Schlesien dienen längst als Erinnerungsorte für die wechselvolle Geschichte Mitteleuropas. Doch nur einige Kilometer weiter südöstlich existiert mit dem habsburgisch geprägten, multiethnischen Teschener Schlesien ein eher vergessenes Gebiet, das nicht nur aufgrund seiner Teilung zwischen Polen und der Tschechoslowakei nach dem Ersten Weltkrieg als vielschichtige Erinnerungslandschaft zur Erkundung einlädt.

Die Region, heute zumeist als Teschener Schlesien bezeichnet, war viele Jahrhunderte lang das Herzogtum Teschen mit der Hauptstadt Teschen (tschech. Česky Těšín, poln. Cieszyn). Hier prägten sich zahlreiche Besonderheiten aus: So hatten regionale Identitäten wie »schlonsakisch« viel stärkeres Gewicht als die nationalen Zuordnungen polnisch, tschechisch oder deutsch, und die sonst katholischen Polen bildeten eine protestantische Enklave, zeitweilig die einzige in den westlichen habsburgischen Ländern.

Nach der Teilung Schlesiens zwischen Preußen und Österreich verblieb das Herzogtum Teschen beim Habsburgerreich. Wegen der Kohlevorkommen und Transportwege war es nach dem Ersten Weltkrieg umstritten und wurde 1920 geteilt: Das benachbarte und für das Teschener Land wirtschaftlich entscheidende Kohlerevier um Ostrau (tschech. Ostrava, poln. Ostrawa) mit der Kaschau-Oderberger-Bahn kam an die Tschechoslowakei, an Polen der agrarisch geprägte östliche Teil mit der Stadt Bielsko-Biala an der Grenze zu Galizien. Der Fluss Olsa (tschech. Olše, poln. Olza) teilte Teschen in ein polnisches und ein tschechoslowakisches Stadtgebiet; bis heute führt die Grenze durch die Stadt.

Inhaltliche Schwerpunkte der Studienreise

In Česky Těšín/Cieszyn begeben wir uns auf **Spuren der Teilung** und erfahren, wie die Aufspaltung eines bis dahin intakten Stadtraumes in einen polnischen und einen tschechoslowakischen Teil vollzogen wurde. Wir lernen dabei auch den Nachbau des funktionalistischen **Kaffeehauses Avion** kennen, der als Symbol des multiethnischen Teschen an der Stadtbrücke über den Fluss wacht.

In Cieszyn besuchen wir die Jesuskirche, die Mutterkirche der evangelischen Christen in Polen, die **größte evangelische Kirche des Landes**. Auch die **jüdische Gemeinde** der Stadt war bedeutend, wovon noch heute ihr Friedhof

im polnischen Teil der Stadt zeugt. Unseren Aufenthalt in Teschen rundet ein Treffen mit der **polnischen Minderheit in der Tschechischen Republik** ab.

Nach **Ostrava** fahren wir über Bohumín (deutsch Oderberg) auf den Gleisen der geschichtsträchtigen **Kaschau-Oderberger-Bahn**. Sie verband das **Kohle- und Industrierevier um Karviná und Ostrava** mit der damals oberungarischen Stadt Kaschau (slowak. Košice) in der heutigen Ostslowakei und war zusammen mit den Kohlevorkommen Konflikttherd zwischen Polen und der Tschechoslowakei. Wir besuchen eine der ehemaligen Hütten, von denen einige für die **Weltkulturerbeliste der UNESCO** vorgeschlagen sind.

Im polnischen Teil des Gebiets beschäftigen wir uns in **Bielsko-Biala** (deutsch Bielitz) mit der verbliebenen deutschen Minderheit in der Region. Die Stadt stellte bis zum Zweiten Weltkrieg eine deutsche Sprachinsel dar, die **Deutsche Gesellschaftlich-Kulturelle Vereinigung Beskidenland** widmet sich heute der Pflege der deutschen Sprache und Kultur. Wir beschließen unsere Exkursion in den **Beskid**, dem westlichen Ausläufer der Karpaten, und lassen unsere Erlebnisse am Lagerfeuer ausklingen.

Teilnahme und Vorbereitung

- Die Exkursion richtet sich an Studierende, junge Berufstätige, Multiplikatoren, vor allem aus D, CZ, PL, mit Interesse für eine vergessene, multiethnische Kulturregion.
- Exkursionssprache: deutsch, Polnisch- und Tschechischkenntnisse willkommen
- Teilnehmerzahl: 20, Teilnahmegebühr: 40 €
- Die TeilnehmerInnen der Studienreise erhalten einen Reader und erarbeiten sich im Vorfeld einzelne Stationen, die sie vor Ort vorstellen.

Leistungen

- Hin-/Rückreise, 3 Übernachtungen, Verpflegung vor Ort (Frühstück, Mittag- und Abendessen)
- Führungen u. Gespräche m. verschiedenen Experten
- Arbeitsmaterialien (Reader, gesonderte Literatur)

Anmeldung

Bitte kurzen Lebenslauf mit knapper Begründung des Interesses bis zum **25.8.2013** senden an: **Ariane Afsari**,
E-Mail: afsari@kulturforum.info, Tel. 0331/2009838.

